

Wer trommelt, „kann mal den Kopf abschalten und auf den Bauch hören“

Am Freitag, 21. August, lädt die 35 Mitglieder starke Percussiongruppe Samba Ô Leck zum Schnupperworkshop

Ihr Markenzeichen sind energiegeladene Auftritte, bei denen sie Samba, Reggae, Maracatu und Funk präsentieren: Die Percussiongruppe Samba Ô Leck hat 35 Mitglieder und lädt am 21. August zum Schnupperworkshop.

Saarbrücken. Wer gerne mal so richtig auf die Pauke hauen würde, hat dazu am Freitag, 21. August, beim Schnupperworkshop von Samba Ô Leck Gelegenheit. Und vielleicht lässt er sich dabei anstecken von dem Trommelfieber der 35 Mitglieder starken Percussiongruppe, die für ihre energiegeladenen Auftritte bekannt ist. Eine, die das Trommelfieber so richtig gepackt hat, ist Nicole Schweitzer: „2001 kam ich zu Samba Ô Leck, davor hatte ich bereits bei verschiedenen anderen Gruppen mitgespielt.“

Bei Samba Ô Leck habe sie sich sofort wohl gefühlt, erinnert sich Nicole Schweitzer: „Es hat einfach gepasst: rhythmusverrückte, motivierte Menschen und ein tolles Repertoire mit Samba, Reggae, Maracatu und Funk.“

Positive Energie

Angeregt durch die wöchentlichen Proben mit Samba Ô Leck bekam Schweitzer Lust, sich intensiv mit afrobrasilianischen Rhythmen zu beschäftigen. Sie besuchte Kurse in Deutschland, aber auch in Brasilien.

Inzwischen leitet die 31-jährige Sozialpädagogin die Anfängergruppe bei Samba Ô Leck und gibt neben ihrem Wissen über die verschiedenen Instrumente, Rhythmen und Spieltechniken auch ihre Begeisterung für afrobrasilianische Percussionmusik weiter. „Das Packende an der Musik ist – wie die Brasilianer sagen würden – das ‚Axé‘, die positive Energie sozusagen, die entsteht, wenn es groovt.“ Trommeln ist für Nicole Schweitzer auch eine Alternative zur Meditation: „Wer



Die Liebe zum Trommeln führte sie zusammen: die Gruppe Samba Ô Leck.

Foto: SZ/Bert Romann

Percussioninstrumente spielt, kann auch mal den Kopf abschalten und auf den Bauch hören.“ Denn die „Urkraft“ der Rhythmusinstrumente eröffne „eine andere, nicht-rationale Bewusstseinsebene, die wir heutzutage leider viel zu oft ausblenden“. Auch Anfänger könnten mit Percussioninstrumenten wie Bass-trommel (Surdo), Repiniques, Timba oder Caixas recht schnell einen „spielerischen Zugang zu interessanten Rhythmen verschiedener Kulturen“ finden.

„Wenn man sich mit afrobrasilianischer Percussion beschäftigt, ist das, als würde man eine neue Sprache lernen mit ihrem Vokabular, ihren Dialekten und Ein-

färbungen, ihrem Klang und allem, was dazugehört“, erklärt Nicole Schweitzer. „Es ist eine Arbeit, die sich für jeden persönlich lohnt.“ *rae*

AUF EINEN BLICK

Am Freitag, 21. August, 18.30 Uhr, lädt Samba Ô Leck zu einem kostenlosen Schnupperabend ein. Interessierte können sich aber auch direkt für den wöchentlichen Anfängerworkshop anmelden, der am 29. August beginnt. Musikalische Vorbildung ist nicht erforderlich, Musikinstrumente werden gestellt. Anmeldung und weitere Infos unter Tel. (0681) 39 94 69, (0681) 70 37 48 oder E-Mail an: sambista04@freenet.de. *rae*